

Aufwendige Straßensanierung am Stausee

Autofahrer und Pendler in Richtung Landkreis-Norden müssen sich bis Herbst auf einige Behinderungen gefasst machen. Die Töl 7 nach Königsdorf muss auf Höhe des Stausees aufwendig saniert werden.

VON CHRISTOPH SCHNITZER

Wackersberg – Die Sanierung der Kreisstraße Töl 7 am Stausee hat eine lange Vorgeschichte. Schon 2011 wurden Straßenabsenkungen festgestellt. Mit Tempo-20-Schildern wurden Autofahrer damals monatelang zum radikalen Abbremsen gezwungen, bis das Staatliche Bauamt Weilheim einen Teil der Fahrbahn erneuerte.

Jetzt soll nicht nur „geflickt“ werden, sondern das ganze Straßenstück kurz nach dem Ortsausgang Bad Tölz generalsaniert werden. Dazu wird die Töl 7 in den Monaten August und September für den Verkehr vollständig gesperrt. Das Bauamt Weilheim hängt sich dabei an zwei bereits begonnene Baumaßnahmen der Tölzer Stadtwerke und der Gemeinde Wackersberg an (siehe



Unübersehbare Straßenschäden: Die Töl 7 am Stausee ist auf der Flussseite kurz nach dem Ortsausgang Bad Tölz ein gutes Stück abgesackt. Ab Juli beginnen die Sanierungsarbeiten. Die Straße ist bis Herbst gesperrt.

FOTO: C. ARNESS

Kasten), die entlang der Töl 7 Fernwärme und Wasserrohre verlegen. Deswegen ist die Straße derzeit bereits unpassierbar. Anliegerverkehr ist aber möglich.

Die Baumaßnahme im Auftrag des Landkreises ist seit

Langem für die Sommerferien geplant, sagt Abteilungsleiter Martin Herda. Damit wird zum Beispiel Rücksicht auf die Schubusfahrten genommen. Der Münchner Verkehr wird in der Zeit der Sperrung großräumig über

die Bundesstraße 11 und Heilbrunn umgeleitet. Auch Radler und Fußgänger können die Stausee-Baustelle zur Zeit der Vollsperrung nicht passieren.

Was ist der Grund dafür, dass sich die Straße derart

stark absenkte, dass sich der Gehsteig teilweise auf Straßenniveau befindet? Der im Bauamt zuständige Sachgebietsleiter Planung und Bau für den Landkreis, Stefan Vogt, spricht von Setzungen im Hangunterbereich. Verant-

wortlich seien laut geologischem Gutachten wohl die immer wieder wechselnden Wasserstände im Stausee, die die Feinarbeit im Untergrund, „den Kitt sozusagen“, so Vogt, „herausgespült haben“. Auf etwa 50 Meter werde nun für die Hangsanierung drei bis vier Meter in den Untergrund gegraben, um einen Bodenaustausch vorzunehmen. Dabei wird mit Frostschutzkies und Geotextil zur Stabilisierung gearbeitet. Eingebaut wird in den Hang auch eine Drainage, um Wasser abzuleiten. Eine Natursteinmauer wird den Hang künftig stützen.

Die umfangreiche Baumaßnahme wird laut Vogt bis September beendet sein. Aber nur vorläufig. Erstens will man den Winter, zweitens mögliche Resetzungen der Straße abwarten, bevor im kommenden Jahr Restarbeiten erledigt und die endgültige Deckschicht aufgetragen wird und die ganze Töl 7 bis Abberg neu asphaltiert wird. Dafür muss die Kreisstraße dann nochmals gesperrt werden.

Die Baumaßnahme kostet den Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen rund 2,5 Millionen Euro.